

Weine!

TR x HP und ein paar mehr (Kapi 24 online)

Von PhibrizoAlexiel

Kapitel 2: Geld

Weine! von PhibrizoAlexiel

Titel: Wine!

Teil:2/???

Autor: Sarah

Email: Silvertipsqun@gmx.de

Fandom: Harry Potter

Pairing: HP x TR; SS x SB; LM x RW (☹ bitte fragt mich nicht, wie ich auf dieses Pairing kam *drop*)

Warnung: Also... ein bisschen dies und ein bisschen das. Und dann kommt noch das dazu... *sich vor schlägen duck* ist ja gut ist ja gut *grummel* Also auf jeden Fall Slash *g* und dann vermutlich noch sap, bissl dark, n bisschen psycho (hoff ich XD) ugggvm, kann ich aber noch nicht genau sagen^^.

Kommentar: Naja... meine erste HP-Story, deswegen seid nicht zu streng mit mir^^. Zusätzlich muss ich noch sagen: Ich habe Band 5 nicht gelesen und Band 6 folglich auch nicht. (In mir sträubt sich halt alles dagegen von JKR selbst von Sirius Tod zu lesen *seufz*) dennoch werde ich Bd. 5 einbringen, soweit es mir mit den Infos aus anderen FFs möglich ist. Deswegen korrigiert mich, wenn ich irgendwas falsches wiedergebe. Aber ich werd ohnehin einiges weglassen oder verändern.^^°

Disclaimer: Gehört mal wieder nix mir. Nur die Idee die story zu schreiben..^.^v

Widmung: Nyo, XD jap^^ diesmal gibt's ne Widmung. Und zwar ist der Teil für J.J., weil der liebe Kerl unbedingt wissen will wies weitergeht *lol*. Tja, und da er mein Lieblingsmangaverkäufer, , mein Lieblings-HP-Fan, sau nett und zudem auch noch schwul ist ^^° widme ich es ihm einfach mal. (Er wird es zwar nie erfahren, aber egal^^°)

~~~~~

Noch immer konnte Harry diese positive Wendung nicht wirklich begreifen und das lag wahrscheinlich vor allem an der Angelegenheit mit dem Geld

#flashback#

Etwa zehn Minuten befand Harry sich bereits in dem Raum Nr. 20 und wartete. Wartete auf seinen ersten Kunden. Der Junge saß auf dem Bett und versuchte sich innerlich zu beruhigen. Er konnte es nicht ändern, sollte sich besser damit abfinden, die in ihm hochkriechende Angst bekämpfen. Doch es war so schwer... Und ein leises Seufzen entfloß seiner Kehle, als er sich, wie so oft, fragte, was sein Verbrechen war. Ein Verbrechen aus einem früheren Leben? - Wohl kaum.

Erschrocken zuckte der Gryffindor zusammen, als er sah, wie die Tür geöffnet wurde und Jim hereinsah: "Hey, Kleiner... Harry, nicht? Dein erster Kunde kommt in so fünf Minuten. Der steht auf eher Unerfahrene." Er zuckte die Schultern: "Also, mach dir deswegen keine Gedanken. - Übrigens hier sind ein paar Stiefel für dich und zieh das Hemd aus. Morgen will ich, dass du mit einer engen Hose kommst."

Harry befolgte die Aufforderung des Anderen und sah ihn dann etwas zweifelnd an: "Aber... Sir... ich..." Er räusperte sich verlegen: "Ich besitze nur die weiten, abgetragenen Hosen meines Cousins. - Sie wollen nicht unnötig Geld für mich ausgeben."

Darüber aber konnte der Zuhälter nur den Kopf schütteln: "So was dachte ich mir schon. Aber wasch eine einfach ein paar mal richtig heiß, dann wird die enger. Und Junge, nenn mich Jim." Er grinste leicht, als er das Nicken des noch 15jährigen sah und fügte dann an: "Die Kunden geben dir übrigens einen Namen." Und auf den verwirrten Blick führte er aus: "Deinen wirklichen Namen erfährt hier außer mir niemand. Du bist lediglich dafür da, den Männern die Möglichkeit zu bieten wenigstens in ihrer Fantasie und mit deinem Körper ihrem Liebsten, oder so, nah zu sein. Verstanden?"

Harry nickte leicht. Ja, er hatte verstanden... Das Ganze hier tun, das wollte er immer noch nicht, aber die Idee, die von Seiten Jims dahinter zu stehen schien... Die schien akzeptabel, um nicht zu sagen schön. Die Angst war zwar noch immer da und er hoffte, sie würde verschwinden, aber... Nun ja, es gelang ihm nur bedingt sie zu unterdrücken und so hörte er, während er darüber nachdachte, nur mit halben Ohr den Ausführungen des Managers zu, in welchen jener ihm erklärte, das die Vertragsversion für die Dursleys besagte, das er, Jim, von den 50 Pfund Einnahmen 60% bekommen würde und sie den Rest. Aber, wie er mit einem leichten Zwinkern fortfuhr, der tatsächliche Vertrag, den jeder bekam sah die Hälfte des Geldes für Jim vor. Und Harry somit immerhin einen Betrag von fünf Pfund von jedem Job für sich in Anspruch nehmen konnte. - Nicht an die ‚Familie‘ weitergeben musste.

#flashback end#

Zu diesem Zeitpunkt hatte Harry die Bedeutung dieser Worte nur unterschwellig verstanden, aber schon bald hatte er erkannt, was Jim da für ihn getan hatte. Den das Minimum für ihn waren etwa fünf Jobs an einem Abend und an ‚guten‘ Tagen sogar sieben oder acht, bei welchen er es sogar ab und an schaffte das Geld von ein oder

zwei komplett zu behalten. Ohne das es auffiel.

Und inzwischen nach beinah drei Wochen hatte er sich fast daran gewöhnt.

Sanfte Lippen auf den seinen holten ihn wieder aus seinen Gedanken und er öffnete erschrocken die bis dahin geschlossenen Augen und sah direkt in die der anderen Person. Die einzige andere Person in England, die er bisher getroffen hatte, welche grüne Augen hatte, deren Ton zudem noch sehr dem seiner eigenen ähnelte.

"Na, wieder da?" Die Worte wurden mit einem amüsierten Lächeln ausgesprochen und der junge Potter nickte: "Ja... hallo Tom." Es kam ihm immer wieder seltsam vor, einen so angenehmen und zärtlichen jungen Mann mit dem Vornamen seines Erzfeindes anzusprechen.

"Hallo, Harry." Und genauso seltsam kam es ihm immer wieder vor, wenn er von dem Anderen mit seinem richtigen Namen angesprochen wurde. Doch Tom hatte ihn bei ihrem ersten Treffen etwas verdutzt angesehen und gemeint, dass seine schwarzen Haare und die grünen Augen ihn an jemanden erinnern würden. Nur eine Brille würde fehlen, deswegen würde er ihn 'Harry' nennen.

Seitdem hegte der Gryffindor auch den Verdacht es mit einem Zauberer zu tun hatte. Glücklicherweise hatte er von Jim Kontaktlinsen bekommen, da eine Brille in dem Job einfach unpraktisch war und er war froh, dass sich die berühmte, von ihm so verfluchte, Narbe überschminken ließ.

Ein leichtes Grinsen schlich sich auf die Lippen des jüngeren, als er den Größeren fragend ansah: "Wie immer?"

Kommentar des Autors:

Sorry, das es etwas länger gedauert hat \*hüst\*. Aber das Erreichen eines Diskettenlaufwerks an einem I-net besitzenden PCs war doch etwas schwerer als erwartet. Ich hoffe, ihr seid mir nicht böse und euch hat das Kapitel gefallen.

Übrigens: DANKE an alle Kommischreiber vom Teil 1... ich hab mich zwar schon bei euch bedankt, aber trotzdem... so viele Kommis \*strahl\* \*ganz tief verbeug\*

Ya mata ne Phibby-chan \*verbeug\*